

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 19 (2004)
Heft: 6

Artikel: Fachausbildungen Information und Dokumentation (I+D)
Autor: Kräuchi, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

strument steht Bibliotheken ein Werkzeug zur systematischen Bestandsaufnahme zur Verfügung, das auf kooperativ erhobenen und damit durchschaubaren Fakten und Annahmen aufbaut. Strategische Planungsprozesse in Bibliotheken erhalten dadurch einen professionell fundierten, auf gemeinsamen Einsichten basierenden Fokus, was sowohl eine hohe Akzeptanz bei der Implementierung als auch eine stabile Arbeitsmotivation bei der Realisierung von Innovationen bewirkt.

Das Churer Forschungsprojekt *Swiss Libraries for Excellence* soll nach einer Erprobungsphase des Konzepts in ein Kom-

petenz-Zentrum münden, das die Bibliotheken in vielfältiger Weise auf ihrem Weg zur Excellence unterstützt und begleitet. Im Kompetenz-Zentrum werden Fachleute aus der Wissenschaft, der Bibliothekspraxis und den Berufsverbänden zusammenarbeiten. Neben Schulungen und Beratungen zur Selbstevaluation werden externe Evaluationen angeboten. In regelmässigen Workshops sollen die Erfahrungen aus den Bewertungs- und daraus resultierenden Innovationsprozessen immer wieder aufgearbeitet und zur permanenten Optimierung des Konzepts genutzt werden. Ziel ist es, mit dem Churer Modell *Swiss Libraries*

for Excellence ständig Impulse und professionelle Hilfen für die permanente Verbesserung der Bibliotheksinfrastruktur in der Schweiz zu bieten, so dass die schweizerischen Bibliotheken ihren Beitrag für die Informationsgesellschaft leisten und sich im internationalen Vergleich hervorragend positionieren können. ■

contacts:

E-Mails:

josef.herget@fh-htwchur.ch

sonja.hierliud@htwchur.ch

norbert.lang@fh-htwchur.ch

Fachausbildungen Information und Dokumentation (I+D)

Version française sur www.bbs.ch,
rubrique *Arbido*

■ Barbara Kräuchi

Ausbildungsdelegierte I+D

ad interim

Generalsekretärin BBS



Heute existieren auf den Ausbildungsebenen Berufslehre, Fachhochschule, Nachdiplomstudien Information und Dokumentation (I+D) fundierte Angebote. Diese müssen durch die Berufsverbände VSA/AAS, BBS, SVD-ASD mit ihrer gemeinsamen Ausbildungsdelegation und den Mitgliedern weiterentwickelt und begleitet werden. Mit dem Thema Ausbildung sind zwangsläufig viele Aufträge und Kosten verbunden. Gerade im Bereich der Berufslehre ist die Verantwortung der Verbände nebst den Inhalten auch im rechtlichen Bereich umfassend.

Unser beruflicher Hintergrund liegt im Trend – mehrere Auslöser für das neue Berufsbildungsgesetz (nBBG), das seit 2004 in Kraft ist, gehören in unserer Berufswelt zum Alltag. So beispielsweise die Entwicklung zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft und der Stellenwert der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (NIKT). Politisch interessant ist die Förderung der Durchlässigkeit ver-

schiedener Ausbildungsniveaus, die das nBBG mit sich bringt.

Die Ausbildungsdelegation I+D, bestehend aus Pia Rutishauser (SVD-ASD), Jean-Daniel Zeller (VSA/AAS), Ziga Kump (BBS), hat sich im April getroffen und aktuelle Themen sowie weitere Planungs- und Arbeitsschritte besprochen.

Dieser Artikel soll einen Überblick zu den anstehenden Überlegungen und Arbeiten bieten.

Wünschenswert wären unter anderem erweiterte Organisationsformen im Bereich Ausbildung, der Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagements, eine intensivere Kontaktpflege mit den Ausbildungsinstitutionen, das Vorausdenken und die Mitgestaltung in der Bildungspolitik und der Einbezug von BildungspolitikernInnen. Wichtig wären weiter Umfragen und Analysen bezüglich Anforderungsprofilen und Rekrutierungspolitik rund um die verschiedenen Ausbildungsniveaus bei den potentiellen Arbeitgebern.

Da die Ausbildungsdelegierten und die Ausbildungsdelegation diese Arbeiten nicht alle selber erledigen können, ist die Bündelung von Ressourcen unumgänglich. In bereits bestehenden Gremien arbeitende Kolleginnen und Kollegen, Fachpersonen ausserhalb der Verbände, die Fachhochschulen Genf und Chur, kantonale und staatliche Stellen müssen eng in die Überlegungen und Arbeiten der Ausbildungsdelegation einbezogen werden.

Organisation / Planung

Personell

Die aktuelle Interimslösung der Funktion AusbildungsdelegierteR muss neu geregelt werden.

Marianne Tschäppät hatte diese Funktion inne, aktuell nimmt die Schreibende sie ad interim wahr. Siehe dazu auch das Stelleninserat in dieser Ausgabe und auf www.bbs.ch.

Gesucht wird eine Person, die die Arbeiten der Ausbildungsdelegierten, des Ausbildungsdelegierten der drei Verbände übernimmt. Die/der Ausbildungsdelegierte erledigt strategische und operative Aufgaben und arbeitet eng mit der Ausbildungsdelegation zusammen.

Finanziell

Im finanziellen Bereich muss die mittel- und langfristige Finanzierung der I+D-Ausbildungen – inklusive Personalaufwand – überprüft werden. Für die Berufsbildungskosten muss die Schaffung eines Berufsbildungsfonds an die Hand genommen werden. Beiträge von Ausbildungsbetrieben bzw. Nichtausbildungsbetrieben müssen definiert und verbindlich festgelegt werden.

Berufslehre I+D-AssistentIn

In diesem Bereich steht unter anderem die Überarbeitung des «Ausbildungs- und Prüfungsreglements I+D-AssistentIn» gemäss nBBG an. Dieses neue Dokument ist auf der Grundlage des bisherigen auszuarbeiten; seine neue Bezeichnung lautet «Bildungsverordnung I+D-AssistentIn». Die entsprechenden Arbeiten werden im Verlauf von 2005/06 zu erledigen sein, in Kraft sollte die Bildungsverordnung per 2007 oder 2008 treten können.

Fachhochschule I+D-SpezialistIn

Die Studiengänge der Fachhochschulen Genf und Chur werden laufend ausgebaut

Fachausbildungen I+D

und den neuen Entwicklungen angepasst. Die aktuellen Informationen finden sich auf den entsprechenden Websites. (Siehe www.bda-aid.ch)

Nachdiplomstudien

Die entsprechenden Angebote in Genf und Chur werden, wie der wissenschaftliche BBS-Kurs in Zürich, weiterhin durchgeführt. Diverse Angebote der Verbände existieren bereits (als Zertifikatskurs, Angebot VSA/AAS) bzw. sind geplant – in Zusammenarbeit mit Universitäten. Dabei gilt es für die Verbände, auch auf dieser Stufe alle Aspekte des Bereichs Information und Dokumentation im Auge zu behalten und auf effiziente Weise sinnvolle Angebote für ihre Mitglieder zu fördern.

Weiterbildung

Die Nachdiplomkurse für DiplombibliothekarinInnen BBS in Luzern und Freiburg werden in zwei Auflagen angeboten; die HSW Luzern* wird bei Bedarf einen vierjährigen Kaderkurs durchführen.

Ein Angebot höherer Berufs- und Fachprüfungen für I+D-AssistentInnen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis muss noch entwickelt werden. An der Berufsschule Lausanne fehlt zurzeit noch die Möglichkeit, die Berufsmaturität während der Lehre zu erlangen (so genannte BMS I) – auch da besteht Handlungsbedarf.

Das Kursangebot des BBS wird laufend weiter ausgebaut – Ihre Kommentare und Anregungen zu angebotenen und/oder gewünschten Kursen erreichen uns via bbs@bbs.ch.

Verschiedene schweizerische Universitäten bieten Weiterbildungen an, die teilweise für I+D-Fachpersonal sehr interessant sind und welche auch NichtakademikerInnen offen stehen. Eine entsprechende Übersicht der Universitäten erscheint Ende Jahr in *Arbido*. Bei Interesse lohnt sich das Nachfragen bei den universitären und weiteren Anbietern in jedem Fall.

Zertifizierung

Der BBS arbeitet gemeinsam mit der SVD-ASD am Projekt CERTIDoc für die Schweiz. Ob eine nationale Lösung oder die Kooperation mit den Nachbarländern angestrebt wird, ist noch offen. Mehr Details dazu finden Sie unter www.certidoc.net.

Ihre Mitarbeit ist willkommen!

Dieser Aufruf richtet sich insbesondere an Fachpersonal aus den Bereichen Bibliothek, Dokumentation, Archiv mit Interesse und wenn möglich Erfahrung im Ausbildungsbereich.

Sehr geeignet sind auch Personen, die selber einen der neuen Ausbildungsgänge als I+D-AssistentIn, I+D-SpezialistIn bzw. auf Stufe NDS durchlaufen haben, da ihre Berufsgruppe von den Weiterentwicklungen profitieren und betroffen sein wird.

Idealerweise setzen sich die Gruppen aus allen Sprachregionen der Schweiz zusammen.

Die Arbeitsgruppen zu den nachfolgenden Themen arbeiten im Milizsystem. Die Rahmenbedingungen zu Inhalt, Zielen und Umfang der Arbeiten werden vor Arbeitsbeginn festgelegt.

Zu bearbeitende Themen

- *Revision «Ausbildungs- und Prüfungsreglement I+D-AssistentIn»*
- *Aufbau höherer Berufs- und Fachprüfungen für I+D-AssistentInnen*

Dazu existiert in der Romandie bereits eine aktive Gruppe der Association des Assistant(e)s I+D (AAID)**. Für die Deutschschweiz laufen erste Abklärungen.

- *Erarbeitung eines Lehrmittels Berufskunde für I+D-AssistentInnen*

Dazu liegen erste Evaluationsergebnisse aus einer Diplomarbeit FHS Chur vor.

➔ *Interessierte melden sich bitte bis am 15. Juli 2004 bei der Schreibenden.*

Aktualisierung Ausbildungsangebote

Ausbildungsverantwortliche, LehrmeisterInnen – bitte melden Sie uns die offenen und besetzten Lehr- und Praktikumsstellen (Vorpraktikum FHS) Ihrer Institutionen, damit wir die Angebotslisten unter www.bda-aid.ch aktualisieren können. Falls Ihre Institution Teilzeitstellen für PraktikantInnen FHS/NDS anbietet, nehmen wir diese Meldungen ebenfalls gerne auf.

Reglement Einführungskurse

Die Aufsichtskommission Einführungskurse hat das neue Reglement zu den Einführungskursen fertig gestellt. Momentan ist es noch beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), nächstens wird es unter www.bda-aid.ch in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

Neu werden statt den bisherigen fünf vier Einführungskurse durchgeführt. Aktuell gilt für diese Neuerung eine Übergangsfrist. Die Kurse behandeln das beruf-

liche Umfeld, Betriebskunde, Informations- und Kommunikationstechnologien und gesellschaftliche Aspekte von Information, Dokumentation.

Als nächste Arbeit wird die Aufsichtskommission die Ausführungsbestimmungen zum Reglement, ein Rahmenprogramm für Einführungskurse, erarbeiten.

Neue Mitglieder in diversen Kommissionen

Die Aufsichtskommission Einführungskurse wird neu von Pia Rutishauser, Leiterin Stadtbibliothek Kloten, präsidiert. Sie ersetzt den zurücktretenden Michael Schmidt. Als neue Kommissionsmitglieder konnten Jeanne Froidevaux, Co-Leiterin der Stadtbibliothek Thun, und Laurent Gobat, Vice-directeur BPU Neuchâtel, gewonnen werden. Zurückgetreten ist Martha Hagg.

In der Kommission für die Erarbeitung von Lehrabschlussprüfungsaufgaben Deutschschweiz arbeiten ab Sommer Doris Wenger Antener, Leiterin Bibliothek/Dokumentation Generalstab VBS, und Gregor Dill, Direktionsadjunkt Bundesarchiv, mit. Beide werden die Gruppe LehrmeisterInnen Prüfungsregion Bern vertreten.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Personen, die sich für die Ausbildung von neuem Fachpersonal I+D aller Stufen engagieren bzw. engagiert haben.

Links, Kontakt

Viele Informationen, Neuigkeiten und die Zusammensetzung diverser Gremien sind jederzeit den Websites zu entnehmen. Fragen und Anliegen können Sie gerne an die Schreibende richten (vgl. «contact» weiter unten). ■

- **Ausbildungsdelegation I+D:**
www.bda-aid.ch
- **Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT):**
www.bbt.admin.ch
- **Neues Berufsbildungsgesetz (nBBG):**
www.berufsbildungsreform.ch (d, f, i)
- **Nützliche Newsletters zum Thema Berufsbildung zum Abonnieren:**
www.bbaktuell.ch (deutsch)
www.afpr.ch (französisch)
www.educa.ch (d, f, i, e, r)

contact:

Barbara Kräuchi
Ausbildungsdelegierte I+D ad interim
E-Mail: b.kraeuchi@bbs.ch
Telefon: 031 382 42 40 / 49 65
Internet: www.bbs.ch

* Kontaktperson HSW Luzern – Peter Gyr, peter.gyr@phz.ch

** Kontaktperson AAID – Frédéric Jacot, info@aaid.ch